

GEMEINDE-INFORMATION

Oktober 2019

Vater unser ...

Betet ihr nun so: Unser Vater, der du bist in den Himmeln, geheiligt werde dein Name; dein Reich komme; dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden! Unser tägliches Brot gib uns heute; und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir unseren Schuldnern vergeben haben; und führe uns nicht in Versuchung, sondern rette uns von dem Bösen!

Matthäus 6,9-13

Jesus Christus lehrt seine Jünger in Matthäus 6:9-13 und in Lukas 11:2-4 mit den „Vater unser“ genannten Versen, wie sie beten sollen.

Wenn dieses Gebet in der Heiligen Schrift steht, so hat es eine immer währende Bedeutung, weil seine Grundsätze immer gültig bleiben. Es gibt keinen Ausdruck darin, den wir nicht auch heute vor Gott bringen können. Dieses Gebet gehört zu dem, was aus der Bibel am bekanntesten überhaupt ist.

Christen vieler Konfessionen beten das „Vater unser“ und es wird oft als ein verdienstliches Werk betrachtet. Sonntag für Sonntag wird bei vielen, an der dafür vorgesehenen Stelle der Gottesdienstordnung dieses Gebet gesprochen.

Fälschlicherweise wird vielerorts gelehrt und auch so verstanden, dass dieses Gebet, Wort-für-Wort gebetet werden muss. Einige Menschen behandeln das „Vater unser“ fast als magische Formel, so als ob die Wörter selbst irgendeine spezielle Macht oder Einfluss auf Gott hätten.

Doch wenn wir die Heilige Schrift ehrlich und unvoreingenommen untersuchen, dann werden wir schnell feststellen dass Sie genau das Gegenteil lehrt. Gott ist weniger an unseren Worten, aber viel mehr an unseren Herzen interessiert. Matt. 6:6 lehrt uns, "Du aber, wenn du betest, so geh in deine Kammer und, nachdem du deine Tür geschlossen hast, bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist, und dein Vater, der im Verborgenen sieht, wird dir vergelten." Matt. 6:7 sagt weiter, "Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viel Worte machen."

Im Gebet dürfen wir unsere Anliegen mit Danksagung vor Gott bringen (Philipper 4:6-7), nicht einfach auswendig gelernte Worte Gott vortragen.

Stattdessen sollte das „Vater unser“ als Beispiel verstanden werden, eine Vorlage, wie wir beten sollen. Es gibt uns die "Zutaten", die ins Gebet gehören.

Es ist ein Mustergebet, das sich auf die damalige Stellung der Jünger bezog. Sie hatten zu beten, dass alles in Übereinstimmung mit dem Charakter des Vaters und mit seinem Reich geschehe.

Wenn wir von einem Modell sprechen, heißt das nicht automatisch, dass die Jünger das Modell zu 100 % in jedem ihrer Gebete einfach imitieren sollten. Denn wir finden im weiteren Verlauf des neuen Testaments kein einziges Beispiel, bei dem dieses Gebet gesprochen worden wäre. Kein einziges nimmt auch nur annähernd die Bitten dieses Gebetes auf. Der Herr sagt den Jüngern nicht: „Betet nun mit diesen Worten“, sondern: „Betet nun so“, das heißt auf diese Weise, denn der Herr bezieht sich in diesem Abschnitt auf die konkreten Bedürfnisse und Gegebenheiten der Jünger und der damaligen Zeit.

Es enthält sechs Bitten. Die ersten drei haben mit Gott zu tun, mit Seinem Namen, Seinem Reich und Seinem Willen. Die zweiten drei beziehen sich auf uns, unser Brot, unsere Schulden und unsere Errettung. Der himmlische Vater und Seine Ansprüche stehen an erster Stelle, unsere Bedürfnisse an der zweiten.

»Unser Vater, der du bist in den Himmeln.« - Ist Gott dein Vater? Bist du wiedergeboren und somit ein Kind Gottes? Dann sollst du dein Gebet, Gott deinem Vater, dem souveränen Herrscher über Alles vorbringen.

»Geheiligt werde dein Name.« Unser Gebet soll mit Anbetung beginnen, indem wir dem Ehre und Lob geben, der es so sehr verdient hat.

»Dein Reich komme.« Nachdem wir angebetet haben, sollten wir für den Fortgang der Sache Gottes beten und so seine Anliegen an die erste Stelle setzen. Insbesondere sollten wir für den Tag beten, an dem unser Retter-Gott, der Herr Jesus Christus, sein Reich auf Erden aufrichten und in Gerechtigkeit regieren wird.

»Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auch auf Erden.« Durch diese Bitte erkennen wir an, dass Gott weiß, was am besten ist, und unterstellen unseren Willen dem seinen. Wir sollen dafür beten, dass Gottes Wille geschehe, nicht unsere Wünsche. Wir sind uns bewusst (vgl. Kapitel 5), dass auf dieser Erde oft das Gegenteil des Willens des Vaters getan wird. Angesichts dieser Unordnung ist es uns ein Herzensanliegen, dass der Wille des Vaters, der im Himmel immer geschieht, auch auf der Erde vollbracht wird.

Nach diesen drei Bitten, die Gottes Größe, Heiligkeit und Souveränität anerkennen, fahren wir mit den Bitten, die uns betreffen, fort – unsere täglichen Bedürfnisse, Vergebung der täglichen Verfehlungen und Schulden damit die Beziehung mit unserem Vater aufrechterhalten wird und Bewahrung in den alltäglichen Versuchungen, die uns davon abhalten, den Willen Gottes zu tun. Daher ist es wichtig, jeden Tag neu für ein gesundes Urteilsvermögen zu beten. Bitte Gott, dass er dir hilft, Versuchungen in deinem Leben zu entlarven und Entscheidungen zu treffen, die seinem Willen entsprechen.

Das „Vater unser“ ist also kein Gebet, das wir auswendig lernen und Gott vortragen sollen. Es ist nur ein Beispiel, wie wir beten sollen. Denk daran, beim Gebet ist Gott weitaus mehr daran interessiert, dass wir mit Ihm kommunizieren und dass wir aus unseren Herzen sprechen, als an den Worten, die wir benutzen. Philipper 4:6-7 erklärt, "Seid um nichts besorgt, sondern in allem lasset durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden; und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und euren Sinn bewahren in Christo Jesu."

Michael Nietsch

Büchertisch

David Helm

Gottes einzigartige Geschichte

Wie kann ich Kindern Gottes Geschichte vorstellen?

Eine gute Möglichkeit, um damit anzufangen, ist diese Kinder-Bilder-Bibel Gottes einzigartige Geschichte. Sie erzählt die Geschichte von "Gottes Volk an Gottes Ort unter Gottes Herrschaft und Segen" auf fesselnde Weise mit faszinierenden Illustrationen als eine zusammenhängende Geschichte.

Für Kinder ist es genauso wichtig wie für Erwachsene, das große Gesamtbild von Gottes Geschichte zu verstehen und in der Lage zu sein die Bibel zu lesen und zu sehen, wie sich Gottes Rettungsplan Stück für Stück entfaltet. Und es ist nie zu früh, um damit anzufangen!

Preis: €24,90



Regelmäßige Veranstaltungen

MO 15:30 Uhr Frauenstunde (14. und 28. Oktober)

DI 16:30 Uhr Kinderstunde

17:30 Uhr Jungschar

MI 09:30 Uhr Mutter-Kind-Kreis (9. und 23. Oktober)

DO 20:00 Uhr Bibel- und Gebetsstunde

FR 20:00 Uhr Jugend

Gottesdienste

So, 5. Oktober	09:30 Uhr 10:45 Uhr	Abendmahl Predigt von Michael Nietsch Predigttext: Mt 6,16-34
So, 13. Oktober	09:30 Uhr 10:45 Uhr	Abendmahl Predigt von Nino Rosta Thema: Freistellung der Ältesten zum Lehrdienst (Teil 1)
So, 20. Oktober	09:30 Uhr 10:45 Uhr	Abendmahl Predigt von Nino Rosta Thema: Freistellung der Ältesten zum Lehrdienst (Teil 2)
So, 27. Oktober	09:30 Uhr 10:45 Uhr	Abendmahl Predigt von Oliver Schönberg

Bibelstunde

Do, 6. Oktober	Einleitung zum 1. Timotheus-Brief (1. Tim 1,1-2)
Do, 13. Oktober	Warnung vor gesetzlichen Lehrern (1. Tim 1,3-11)
Do, 20. Oktober	Lobpreis Gottes für die Gnade und den Glauben (1. Tim 1,12-20)
Do, 27. Oktober	Wie wir beten sollen (1. Tim 2,1-7)

Adresse Auf der Hofstadt 9, 35708 Haiger-Allendorf
Konto IBAN: DE12 5176 2434 0024 3010 01, BIC: GENODE51BIK (VR Bank Lahn-Dill)
Internet efg-allendorf.de

Datenschutzhinweis: Die persönlichen Daten in diesem Brief (Geburtstage) sind nur für den internen Gebrauch bestimmt.